

33

Fl.

Fag.

V. I.

V. II.

Va.

1. K.

2. K.

3. K.

Vc. e B.

(Unter dem Terzett setzen sie den Tisch in die Mitte und fahren auf.)

Siebzehnter Auftritt

TAMINO, PAPAGENO.

PAPAGENO

Tamino, wollen wir nicht speisen? —

(TAMINO bläst auf seiner Flöte.)

PAPAGENO

Blase du nur fort auf deiner Flöte, ich will meine Brocken blasen. — Herr Sarastro führt eine gute Küche. — Auf die Art, ja da will ich schon schweigen, wenn ich immer solche gute Bissen bekomme. Nun will ich sehen, ob auch der Keller so gut bestellt ist. —

(er trinkt)

Ha! — Das ist Götterwein! —

(Die Flöte schweigt.)

Achtzehnter Auftritt

PAMINA, Vorige.

PAMINA (freudig)

Du hier? — Gütige Götter! Dank euch, daß ihr mich diesen Weg führtet. — Ich hörte deine Flöte — und so lief ich pfeilschnell dem Tone nach. — Aber du bist traurig? — Sprichst nicht eine Silbe mit deiner Pamina?

TAMINO (seufzt)

Ah!

(winkt ihr fortzugehen)

PAMINA

Wie? ich soll dich meiden? liebst du mich nicht mehr?

TAMINO (seufzt)

Ah!

(winkt wieder fort)

PAMINA

Ich soll fliehen, ohne zu wissen, warum? — Tamino, holder Jüngling! hab' ich dich beleidigt? — O kränke mein Herz nicht noch mehr. — Bei dir such' ich Trost — Hilfe — und du kannst mein liebevolles Herz noch mehr kränken? — Liebst du mich nicht mehr?

(TAMINO seufzt.)

PAMINA

Papageno, sage du mir, sag, was ist meinem Freund?

(PAPAGENO hat einen Brocken in dem Mund, hält mit beiden Händen die Speisen zu, winkt fortzugehen.)

PAMINA

Wie? auch du? — Erkläre mir wenigstens die Ursache eures Stillschweigens. —

PAPAGENO

St!

(Er deutet ihr fortzugehen.)

PAMINA

O, das ist mehr als Kränkung — mehr als Tod!

(Pause)

Liebster, einziger Tamino! —